

Wieder in den Bergen

Auf Orchideensuche in den Französischen Alpen

30. Juni - 3. Juli 2011



Donnerstag, 30. Juni

Wie jedes Jahr müssen wir auch diesmal Bergorchideen sehen. 4 Tage nur, aber immerhin. Nach einiger Diskussion im Vorfeld haben wir beschlossen, wieder in die Französischen Alpen zu fahren. Zusammen mit Aldo geht's nach Jepsheim, denn zu unserer großen Freude ist auch Robert wieder mit dabei.

Dabei war die ganze Reise eine etwas schwerere Geburt. Wir hatten nämlich intensiv diskutiert, an welchem Wochenende es denn besser wäre zu fahren. Am 30. oder schon am 23. Juni. Normalerweise ist das eigentlich keine so schwere Entscheidung. Aber der Witterungsverkauf in diesem Jahr war ungewöhnlich und die Folgen auch für Gebirgsregion unkalkulierbar. Wir hatten vermutet, dass auch in den Bergen die Vegetation deutlich Vorsprung haben müsste. Olivier Gerbaud, den ich per Internet kontaktiert hatte, empfahl uns allerdings den späteren Termin, weil sich die Vegetation nach einer sehr kalten Woche mit Schneefall doch wieder dem Normalzustand angenähert habe. Er muss es besser wissen, so dass wir uns für den späteren Termin entschieden haben.

Die ganze Nacht über hat es geregnet, heute sieht es zum Glück besser aus. Zuerst wollen wir zum Col de Saisies um bei den *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* vorbeizuschauen. Außerdem haben wir neue Standorte der Hybride mit *Pseudorchis albida*, wir sind gespannt. Die erste Übernachtung hat Robert für uns freundlicherweise schon reserviert. Das Hotel de la Cascade an der Kreuzung mit der D 925 haben wir nämlich noch in guter Erinnerung von unserem letzten Besuch.

Es läuft erstaunlich gut, so dass wir schon um viertel Drei auf dem Col de Saisies stehen. Und gleich an der Böschung blühen einige *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata*, und in den angrenzenden Feuchtwiesen leuchten uns die roten Kerzen von *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* entgegen. Es zeigt sich schnell, dass unsere Befürchtungen, wir wären zu spät unterwegs, unbegründet sind und Herr Gerbaud Recht hatte. Im Gegenteil, einige *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* sind sogar erst am Aufblühen. Der Kälteeinbruch mit Schnee hat wohl seine Spuren hinterlassen. Bloß wo sind die *Pseudorchis albida*, die wir hier zwischen den Matten gar nicht so selten beobachtet hatten? Auch dort, wo wir vor Jahren unsere ersten Gattungshybriden gefunden hatten, gibt es dieses Jahr nicht mal *Pseudorchis albida*, geschweige denn Hybriden. That's life, da kannste nix machen.

- A 1 *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* (wenige, blühend)
- Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* (zerstreut, verblüht-blühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* (verbreitet bl.-aufblühend)
- Pseudorchis albida* (2 Ex., blühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* *lusus albiflora* (2 Ex., blühend)
- Traunsteinera globosa* (wenige, blühend-aufblühend)
- Gymnadenia conopsea* (wenige, blühend-aufblühend)
- Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris*
  - x *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* (wenige blühend)

Das mit den schönen Hybriden hat also nicht geklappt. Aber wir sind vorbereitet und haben einen weiteren Standort, wo unser Freund Patrick erst letztes Jahr mehrere der seltenen Kreuzungen fand. In einer Kurve, bevor unser Zeiger des GPS wieder in die entgegen gesetzte Richtung zeigt und uns klar macht, dass wir uns vom Standort wieder entfernen, stellen wir den Wagen ab. So, und wie kommen wir jetzt zu dem GPS-Punkt? Vielleicht wäre es zwar etwas länger, aber dafür bequemer gewesen, ihn von der Hochfläche aus anzusteuern. Hier müssen wir jedenfalls mehrere Bäche überqueren, was doch recht anstrengend ist und die Suche nach geeigneten Querungsmöglichkeiten Zeit kostet. Aber ein bisschen Abenteuer gehört dazu. Dann geht es querfeldein weiter durch den Wald bis zu den Wiesenflächen, wo die Hybriden stehen sollen. Aber keine Spur von ihnen. Nur die beiden weißblühenden *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis*, die Patrick ebenfalls in seiner Liste vermerkt hat, sind hier, immerhin.



Blumenmatten nördlich des Col de Lautaret

- A 2 *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* (verbreitet, bl.-aufblühend-kn.)  
*Pseudorchis albida* (vereinzelt, blühend)

Gymnadenia conopsea (vereinzelt, aufblühend-blühend-kn.)  
Dactylorhiza maculata subsp. savogensis lusus albiflora (2 Ex., blühend)  
Epipactis cf. palustris (vereinzelt, knospend)  
Dactylorhiza majalis subsp. alpestris (zerstreut, verblüht)

Damit sind wir fertig für heute und steuern unser Hotel an der D 925 an, nicht bevor wir uns aber oben auf dem Pass noch ein schnelles Panachée einverleiben, schließlich sind wir in Frankreich und da gehört das mittlerweile zum guten Ton. Im Hotel werden wir freundlich vom Haushund, oder besser gesagt Hauskalb begrüßt, das mit seinen Vorderpfoten über dem Tresen hängt als wolle es sagen: Her mit den Papieren, aber flott. Das Essen ist gut, die Nacht geruhsam, wir sind auch ohne Hybriden zufrieden.

Freitag, 1. Juli

Beim Frühstück überlegen wir, was heute auf dem Programm stehen soll. Das Wetter ist gut, einige Wolken könnten sich allerdings am Nachmittag zu Gewittern auswachsen, mal sehen. Das Frühstück dauert heute etwas länger, weil Aldo die Zuckerstücke für seinen Kaffee alle einzeln auspacken muss. Wir fahren auf die Autobahn und dann hinauf zum Col de Galibier. Bei der Auffahrt, wo wir bei früheren Fahrten immer wieder mal Kohlröschen vorbeihuschen sahen, haben wir den Eindruck, dass die Beweidung schon recht intensiv erfolgt ist. Und auch bei der Abfahrt Richtung Col de Lautaret kommen uns die Matten relativ kurzrasig vor. Hier ist der Schnee noch nicht zu lange weg. Weiter unten entdecken wir die ersten blühenden *Nigritella corneliana*, was uns zu einer näheren Begutachtung animiert. Sehr bunt sind die Matten hier, also sind wir doch zur rechten Zeit unterwegs. Ochsenaugen, Trollblumen, sogar schon erste Hauswurz blühen, und dazwischen immer wieder unsere Kohlröschen. Wie in einem Alpengarten sieht es hier stellenweise aus. Das ist das faszinierende für uns Botaniker, Blütenpracht vor Hochgebirgskulisse.

A 3 *Nigritella corneliana* (zerstreut, verblühend-blühend-verblüht)  
Gymnadenia conopsea (wenige, aufblühend)  
*Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* (wenige, aufblühend-knospend)  
Dactylorhiza sambucina (gelb, 1 Ex., blühend)

Noch vor Erreichen des Col du Lautaret halten wir erneut auf Höhe eines Parkplatzes. Landschaftsbilder wollen wir eigentlich machen und werden dabei auf einige andere Naturliebhaber aufmerksam, die nicht wie wir mit der Kamera ins Tal, sondern mit dem Fernglas auf den gegenüberliegenden Hang stieren. Als

wir uns umdrehen erschrecken wir fast. In der schmalen Schneise zwischen zwei Bergrücken schweben nacheinander mehrere Gänsegeier keine 100 Meter von uns entfernt über uns hinweg. Was für eine Spannweite, was für ein Anblick. Über dem Tal schrauben sich bereits einige in großen Kreisen langsam mit dem Aufwind in die Höhe, bis sie mit bloßem Auge nicht mehr zu erkennen sind. Nach diesem großartigen Erlebnis wenden wir uns wieder dem Boden zu. Wir stellen unseren Wagen am Parkplatz des Lautaret ab und nach einem kleinen Vesper schauen uns in den Wiesen näher um. Kohlröschen gibt es nicht viele heuer. Dafür sind einige Exemplare darunter, die wir als die sogenannte Subspezies "bournerasii" von *Nigritella corneliana* identifizieren. Sie sehen aus wie großgewachsene *Nigritella corneliana* mit dichtem Blütenstand und schokobraun-rötlichen Blüten. Die Hybriden zwischen *Gymnadenia conopsea* und schwarzen Kohlröschen suchen wir zunächst vergeblich. Schließlich entdecken wir vier *Gymnagritellen*, deren Identifizierung allerdings schwer fällt. Nachdem es hier auch vereinzelt *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* gibt, vermuten wir diese fremdbestäubte Art als Verursacher. Aber das ist reine Spekulation, es könnte auch *Nigritella corneliana* subsp. *bournerasii* beteiligt sein. Sogar Narzissen stehen noch vereinzelt in Blüte, eher ungewöhnlich für diese Jahreszeit.

- A 4 *Nigritella corneliana* subsp. *bournerasii* (vereinzelt, blühend)  
*Gymnadenia conopsea* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Traunsteinera globosa* (vereinzelt, blühend)  
*Coeloglossum viride* (vereinzelt, verblühend)  
*Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* (vereinzelt, verblühend-blühend)  
*Platanthera bifolia* (wenige, blühend-verblühend)  
*Pseudorchis albida* (vereinzelt, blühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (gelb und rot, vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Gymnadenia conopsea* x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* (5 Ex., bl.)

Weiter geht es Richtung Monétier les Bains. Wir wollen den Standort besuchen, wo wir im Jahr schon einmal die Hybride zwischen *Dactylorhiza sambucina* und *Dactylorhiza alpestris* vergeblich gesucht hatten. Aber wir sind schnell fertig hier. Die Fläche ist eingezäunt und mit Rindern und Pferden ausgestattet. Alles bis zum Hangfuß ist kurz gefressen. Wir fahren weiter. Im nahen Hotel Le Sylvana werden wir wie schon beim letzten Besuch freundlich aufgenommen. Am Ende sind wir deshalb aber noch lange nicht. Der Col de Granon steht noch auf dem Programm. Er ist bekannt u.a. für schöne Bestände an *Nigritella corneliana*. Auch in diesem Jahr ist wieder einiges da, allerdings nichts, was wir nicht schon von früheren Besuchen gekannt hätten. Im unteren Bereich der Auffahrt sind die Kohlröschen schon weitgehend verblüht. Also sehen wir uns nicht näher um, was möglicherweise fahrlässig ist. Denn später werden wir erfahren, dass genau

dort einige Hybriden zwischen Händelwurz und *Nigritella corneliana* just in dieser Zeit in Blüte standen. Das ist Pech, denn auch weiter oben, wo *Nigritella corneliana* noch gut im Futter steht und auch *Gymnadenia conopsea* vereinzelt vorkommt, können wir keine Mischform entdecken.

- A 5 *Nigritella corneliana* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, blühend)
- Traunsteinera globosa* (wenige, blühend)
- Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Dactylorhiza traunsteineri* subsp. *traunsteineri* (vereinzelt, blühend)



*Nigritella corneliana* subsp. *bournerasii* am Col de Lautaret

Auch wenn's nichts Neues war, schön war es allemal. Bedauerlich bloß, dass das kleine Gasthaus am Pass schon geschlossen hat und wir deshalb weder ein Panachée noch einen Cappuccino haben können. Wir fahren zum Hotel und holen das dort dafür umso reichlicher nach. Das Abendessen ist vorzüglich, wenn gleich eine größere Gruppe italienischer Radfahrer etwas Unruhe ins Lokal bringen, um es mal etwas dezent auszudrücken. Und auch das Zimmer ist

ordentlich, wir können zufrieden sein, manchmal reichen auch zwei Sterne auf dem Schild.

Samstag, 2. Juli

Nachdem es auch gestern sonnig blieb und uns kein Gewitter den Tag verhunzt hat, dürfen wir uns auch heute über sonniges und warmes Wetter freuen, welch ein Glück. Auch heute dauert das Frühstück länger, denn Aldo's Kaffeetasse ist inkontinent und muss ausgetauscht und neu befüllt werden. Wir fahren zum Col d'Izoard, um nach den herrlichen Hybriden zwischen *Nigritella corneliana* und *Gymnadenia conopsea* zu sehen. Und noch besser: Wir haben einen Hinweis, wo letztes Jahr die Hybride zwischen *Nigritella corneliana* und *Pseudorchis albida* zur Blüte kam. Das wär eine Willkommene Neuheit für unsere fotografische Hybridensammlung. Bei unserem letzten Besuch waren wir eindeutig zu früh dran, alles stand weitgehend in Knospen, diesmal sollte es besser sein. Und in der Tat, überall leuchten uns die rosa Blütenstände von *Nigritella corneliana* entgegen, und auch *Pseudorchis albida* steht ungewöhnlich zahlreich in voller Blüte. Bloß, sie werden es schon ahnen, eine Hybride finden wir leider nicht. Ein verdächtiges Exemplar entpuppt sich als genetisch mutierte *Nigritella corneliana* mit rudimentären Lippen. *Pseudorchis* steckt jedenfalls keine drin. Aber wir wollen nicht undankbar sein, der Standort ist topp, auch ohne *Pseudorchis*-Gattungshybride, nicht zuletzt auch wegen der über 20 Hybriden zwischen *Nigritella corneliana* und *Gymnadenia conopsea*.

- A 6 *Nigritella corneliana* (>1.000 Ex., blühend-aufblühend)
- Gymnadenia conopsea* (verbreitet, aufblühend-blühend-knospend)
- Pseudorchis albida* (>500 Ex., blühend-verblühend)
- Coeloglossum viride* (zerstreut, verblühend-blühend-verblüht)
- Dactylorhiza sambucina* (rot, 3 Ex., verblüht)
- Dactylorhiza sambucina* (gelb, wenige, blühend-verblühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (wenige, verblühend)
- Traunsteinera globosa* (vereinzelt, blühend)
- Nigritella corneliana* x *Gymnadenia conopsea* (>25 Ex., blühend)

Das war schön jetzt. Beim Rückweg gibt's in Laus das obligatorische Panachée. Hier waren wir vor einigen Jahren mal im Großraumzimmer untergebracht, wir erinnern uns noch gut daran. Wir folgen der D 902. In der Abfahrt halten wir an einem Quellhorizont, den wir bei der Auffahrt schon entdeckt hatten. Hier gibt es ersten einen nackten Fahrradfahrer, der sich gerade im angrenzenden Bach frisch gemacht hat. Interessanter für uns sind natürlich die Orchideen. Von der Straße führt ein kleiner Waldweg hinunter zum Bergbach. Dort ist die Vegetation

lückig, und es gibt tatsächlich Orchideen. Zum einen Ständelwurze, die wir zunächst nicht zuordnen können. Es sollte in der Gegend eigentlich *Epipactis distans* sein. Aber die Pflanzen sind weitgehend verblüht und sehen ehrlich gesagt eher wie *Epipactis muelleri* aus, was ja durchaus sein kann. Schließlich entdecken wir aber auch noch blühende und aufblühende bis knospende



*Nigritella corneliana*, *Gymnadenia conopsea* und Hybriden am Col d'Izoard

Exemplare, die wiederum eindeutig zu *Epipactis distans* zu rechnen sind. Wir vermuten, dass beide Taxa hier vorkommen und auch Mischformen bilden. Interessant ist auch die Feuchfläche links und rechts des kleinen Zulaufbaches, der unter der Hauptstraße hier in den Bergbach mündet. Dort stehen Knabenkräuter, die uns wieder mal Probleme bereiten. Sie sind weitgehend verblüht, was die Sache natürlich nicht einfacher macht. Die Pflanzen sind gedungen im Wuchs, der Blütenstand auffallend kurz. Die Blüten entsprechen, soweit wir das an den wenigen noch intakten Exemplaren erkennen können, denen von *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata*. Aber die Blätter passen ganz und gar nicht dazu. Sie sind auffallend kurz und steif. Wären sie gefleckt, hätte man die Pflanzen ohne weiteres zu *Dactylorhiza cruenta* gestellt. Aber sie sind allesamt

völlig ungefleckt. Also bleibt eigentlich nur noch eine lokale Ausprägung von *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* übrig. Vielleicht sollte man sich das mal etwas früher im Jahr zur Blütezeit näher ansehen. 6 Arten auf 50 Meter Waldweg, das ist wahrlich nicht schlecht.

- A 7 *Epipactis* cf. *muelleri* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Epipactis distans* (vereinzelt, aufblühend-knospend-blühend)
- Dactylorhiza* cf. *incarnata* subsp. *incarnata*
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, blühend)
- Epipactis atrorubens* (vereinzelt, aufblühend-blühend-knospend)
- Dactylorhiza fuchsii* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Epipactis* cf. *muelleri* x *Epipactis distans* (wenige, blühend-verblüht)

Wir fahren weiter zu einem Standort, wo wir 2003 zum ersten Mal typische *Epipactis helleborine* subsp. *distans* zu Gesicht bekamen. Zuerst sieht es gar nicht gut aus. Der Wald ist weiter zugewachsen und nur wenige *Epipactis distans* sind übrig geblieben. Zu allem Übel stehen sie alle noch in Knospen. Kein Wunder, sind doch sogar die *Epipactis atrorubens* fast alle noch nicht aufgeblüht, und das ist ja nun wirklich der Frühblüher unter den Ständelwurzeln. Wir sind schon auf dem Rückweg, da entdecken wir am Rande des Wäldchens doch noch sehr schöne, blühende Exemplare von *Epipactis helleborine* subsp. *distans*, wir können also auch hier zufrieden sein.

- A 8 *Cephalanthera rubra* (wenige, verblühend-blühend-verblüht)
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, verblühend)
- Epipactis helleborine* subsp. *distans* (zerstreut, aufblühend-bl.-knospend)
- Epipactis atrorubens* (vereinzelt, knospend-aufblühend)

Auch den nächsten Standort etwas weiter Talaufwärts kennen wir bereits von unserer Reise 2003. Auch das hier wachsende Taxon war damals neu für uns, es ist *Dactylorhiza lapponica* subsp. *angustata*. Und wir kommen gerade noch rechtzeitig. Zwar sind einige Pflanzen - wie auch die wenigen *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* - bereits verblüht, aber viele stehen noch in voller Blüte. Dass es dieses Fleckchen Feuchtwiese am Bach noch gibt, dürfte der angrenzenden, eingezäunten Quellfassung zu verdanken sein. Sogar einige blühende *Herminium monorchis* haben sich am Rand des kleinen Pfades versteckt, das ist doch was. Und bei den Händelwurzeln vermuten wir wegen des hohen Wuchses und des dichten und langen Blütenstands sogar die Varietät *densiflora*, die auch in den Alpen immer wieder mal vorkommt. Die Tatsache, dass nicht wenige Exemplare erst in Knospen stehen, bestärkt unsere Vermutung.

- A 9    *Dactylorhiza lapponica* subsp. *angustata* (ca. 300 Ex., bl.-verbl.-verblüht)  
      *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* (wenige, verblüht-verblühend)  
      *Gymnadenia conopsea* var. *densiflora* (zerstreut, aufblühend-kn.-bl.)  
      *Herminium monorchis* (wenige, blühend)  
      *Epipactis palustris* (zerstreut, knospend-blühend)  
      *Epipactis helleborine* subsp. *distans* (wenige, aufblühend)

Eigentlich wollten wir noch etwas weiter hineinfahren ins schöne Tal, aber es ist bereits halb Sieben, das wird nichts mehr. Wir beschließen, wieder zum Hotel zu fahren und uns eine erfrischende Dusche zu gönnen. Zuerst aber löschen wir unseren Durst bei einem, genau, Panachée auf der kleinen Terrasse des Hotels. Etwas später dann nimmt Aldo dasselbe Essen wie gestern, und die Chefin hat dieselben Hosen an wie gestern, das passt ja ganz hervorragend. Auf den Wein müssen wir warten, das gehört sich doch nicht in Frankreich? Und wir lernen wieder etwas Französisch: *Ca était* heißt nämlich "Mr hot's essa können". 158 Euro für das Dreibettzimmer mit Halbpension bei zwei Übernachtungen, das geht in Ordnung.



Steingarten

Sonntag, 3. Juli

Wir müssen Abschied nehmen und machen uns wieder auf den Weg Richtung Norden. Der Lac du Mont Cenis steht als nächstes auf dem Programm, und wir sind gespannt, ob wir diesmal die dort vorkommende *Nigritella rhellicani* subsp. *cenisia* überwiegend blühend finden können, nachdem sie bei unserem letzten Besuch noch weitgehend in Knospen stand. Wir fahren über den Col du Galibier und missachten den Ratschlag von Lisa, die natürlich bei unserer Reise nicht fehlen darf. Und zwar deshalb, weil wir heute ausnahmsweise mal mehr wissen als sie. In Suza findet nämlich eine größere Veranstaltung statt, was uns doch ziemlich aufhalten dürfte. Auch heute ist das Wetter übrigens sonnig, was für ein Glück wir doch haben, denn in den Bergen ist das keinesfalls selbstverständlich. Unterwegs diskutieren wir, ob Aldo heute am Sonntag noch in die Kirche gehen sollte. Wir verwerfen diese Idee schnell wieder, denn wenn er dort zum Beichten geht, würde das so lange dauern, dass der Tag gelaufen wäre. Und wieder lernen wir etwas dazu: Es gibt auch in Frankreich Sonntagsfahrer. Und noch etwas Weiteres fällt uns auf: Wie schon in den Tagen zuvor scheinen sich alle Radfahrer Europas genau hier zu konzentrieren. Wir haben kein Problem damit, dass die sich die Lungen mit Abgasen vollsaugen. Aber es ist gefährlich und verlangt von Autofahrern auf den doch recht schmalen und kurvigen Passstraßen höchste Disziplin, um keinen dieser bunt gekleideten "Papageien" vom Rad zu holen.

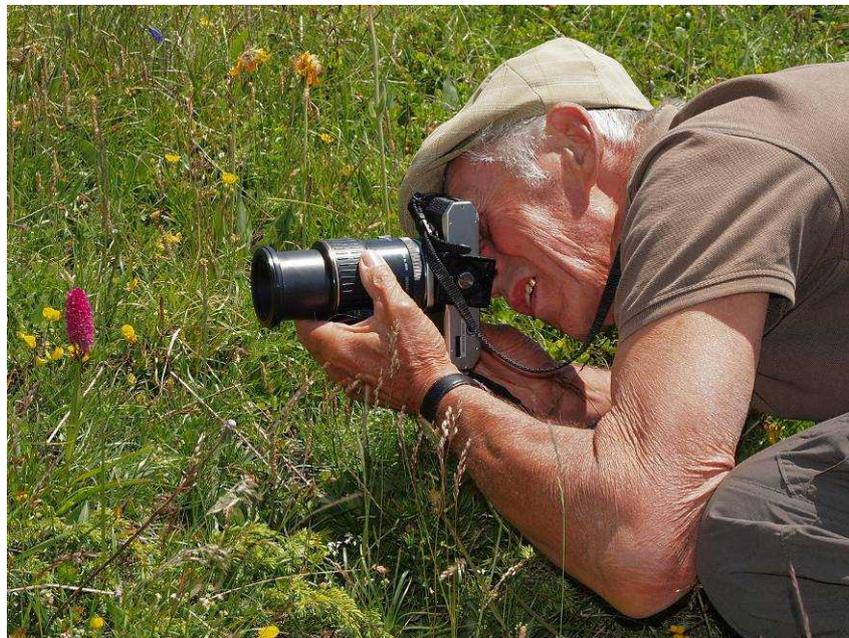
Am Lac du Mont Cenis angekommen sind wir erst mal enttäuscht. Die gesamte Fläche ist kurzgefressen. Ein Rind allerdings hat wohl was Falsches gegessen, es liegt aufgebläht einigermaßen tot auf dem Hang und streckt alle viere von sich. Schon wegen der drohenden Explosionsgefahr werden wir uns dort sicher nicht umsehen. Wir genehmigen uns wieder ein Panachée und fahren lieber ein Stück weiter nach Westen. Dort ist der Hang noch nicht beweidet und wir dürften mit unserer Suche erfolgreicher sein. Und wie erhofft steht das Mont Cenis-Kohlröschen in voller Blüte, super. Und auch drei Hybriden mit *Gymnadenia conopsea* entdecken wir schließlich, so dass sich der Ausflug hierher doch noch gelohnt hat.

- A 10 *Nigritella rhellicani* subsp. *cenisia* (verbreitet, bl.-aufblühend-verblühend)
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Traunsteinera globosa* (vereinzelt, blühend)
- Platanthera bifolia* (2 Ex., blühend)
- Coeloglossum viride* (zerstreut, verblühend)
- Pseudorchis albida* (vereinzelt, blühend)
- Nigritella rhellicani* subsp. *cenisia*
- x *Gymnadenia conopsea* (3 Ex., blühend-verblühend)

Damit sind wir mit unserem Geländeausflügen fertig und machen uns auf den Heimweg. Der führt uns unmittelbar am Mont Blanc vorbei, welcher ein majestätischer Anblick. Durch das geschäftige und reichlich verstopfte Chamonix geht es hindurch hinauf zum Col den Montets, wo wir uns doch noch kurz umsehen wollen. Es ist Naturschutzgebiet, wir verzichten also darauf, im Feuchtgebiet herumzutrapeln. Aber erstens scheint es ohnehin nicht viel zu geben, und von der hier vorkommenden *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* haben wir schließlich schon genügend gesehen. Und zum zweiten ist die Sonne längst hinter den Bergen verschwunden und das Fotografierlicht deshalb ungünstig. Unser Aufenthalt fällt also recht kurz aus.

#### A 11 *Dactylorhiza maculata* subsp. *savogensis* (zerstreut, blühend)

Kurze Zeit später sind wir in der Schweiz und beschließen, am Col de Forclaz noch eine Kleinigkeit zu essen. Erstens scheint hier auf der Terrasse noch schön die Abendsonne, wobei es Aldo immer noch eindeutig zu heiß ist, und zum anderen haben wir noch eine ordentliche Fahrtstrecke vor uns, etwas essen müssen wir also ohnehin noch. Kurz vor Halb acht machen wir uns endgültig auf den Rückweg. Nach 1.400 Kilometern ist Robert wieder wohlbehalten zu Hause. Bei mir und Aldo dauert es leider etwas länger, was auch an dem Stau auf der A 5 liegt. Erst um halb drei Uhr morgens bin ich schließlich in Börtlingen, was war wirklich ein langer Tag.





*Dactylorhiza lapponica* subsp. *angustata*



*Nigritella corneliana* subsp. *bournerasii*



*Epipactis distans* und *Epipactis muelleri*?



Spielart von *Nigritella comeliana*



*Nigritella corneliana* x *Gymnadenia conopsea*



*Nigritella corneliana* x *Gymnadenia conopsea*